

FUSSBALL

Chemnitz

Kreisoberliga

Adorf	- Einsiedel	2:3
Blau-Weiß	- Siegmars (N)	0:2
USG	- Fortuna II (N)	2:3
Neukirchen/E.	- Post	2:1
Rapid II	- Grüna-Mittelbach	3:3
VTB	- VfL	1:0
Eiche	- Klaffenbach	4:2

Sp	Tore	P
1. Blau-Weiß	25	62:26 50
2. Klaffenbach	25	60:36 48
3. Adorf	25	59:36 47
4. Fortuna II (N)	25	68:42 45
5. Neukirchen/E.	25	41:35 44
6. Eiche	25	58:36 42
7. VfL	25	43:40 33
8. Post	25	41:42 33
9. Siegmars (N)	25	34:50 30
10. Rapid II	25	39:61 27
11. USG	25	44:60 25
12. Einsiedel	25	35:56 22
13. Grüna-Mittelbach	25	37:59 22
14. VTB	25	28:70 16

Kreislīga

Röhrsdorf	- CPSV	4:0
Altenhain (N)	- Rapid III (N)	5:2
Ika	- Arche	2:2
Eiche II	- Germania II	1:5
Ifa II	- Lok	0:2
Wittgensdorf	- Post II	3:2

Sp	Tore	P
1. Wittgensdorf	23	92:33 56
2. Germania II	23	75:26 50
3. Handwerk II (A)	23	61:37 41
4. Altenhain (N)	23	55:35 37
5. Lok	23	50:33 35
6. Röhrsdorf	23	58:40 34
7. Post II	23	41:51 31
8. Ika	23	37:52 31
9. CPSV	24	46:67 28
10. Ifa II	23	36:44 22
11. Arche	23	33:68 20
12. Eiche II	23	25:64 20
13. Rapid III (N)	23	33:92 12

I. Kreisklasse

VTB II	- USG II	2:0
VfL III/Süd	- Siegmars II/Röhr. II	2:2
Euba	- Textima (A)	0:1
Neukirchen/E. II	- Grüna-Mittelbach II	3:1
Blau-Weiß II	- Lok II	3:0
VfL II	- Einsiedel II/Alt. II	6:2
Adelsberg I (A)	- Klaffenbach II	1:0

Sp	Tore	P
1. Adelsberg I (A)	28	91:26 56
2. VfL II	27	84:32 52
3. Neukirchen/E. II	27	61:42 49
4. Euba	27	71:45 46
5. Textima (A)	27	82:35 43
6. Klaffenbach II	27	55:47 43
7. USG II	27	69:52 42
8. VTB II	27	54:70 41
9. Lok II	27	48:73 36
10. VfL III/Süd	27	47:56 31
11. Blau-Weiß II	27	56:61 29
12. Grüna-Mittelbach II	27	64:84 28
13. Siegmars II/Röhr. II	27	47:71 28
14. Adelsberg II (N)	27	45:80 20
15. Einsiedel II/Altenh. II	27	21:121 9

Mittelsachsen

Mittelsachsenliga

Langenau (N)	- Falkenau	5:1
Freiberg II	- Brand-Erbisdorf	9:2
Flöha	- Mulda (N)	0:1
Lichtenberg	- Rochlitz	9:3
Hartmannsdorf (A)	- Oederan	1:1
Mittweida II	- Großwaltersdorf/E.	3:3

Sp	Tore	P
1. TSV Flöha	23	62:31 50
2. SV Lichtenberg	23	71:34 43
3. Germ. Mittweida II	23	49:39 43
4. Großwaltersdorf/Epp.	23	62:45 40
5. Fort. Langenau (N)	23	41:31 40
6. BSC Freiberg II	23	52:44 37
7. SV Hartmannsdorf (A)	23	48:41 33
8. SV Mulda (N)	23	48:68 32
9. BSC Motor Rochlitz	23	60:62 31
10. Oederaner SC	23	28:33 23
11. TSV Langhennersdorf	23	38:58 23
12. TSV Falkenau	24	38:66 21
13. FSV Brand-Erbisdorf	23	34:79 14

Mittelsachsenklasse

Lichtenberg II	- SG Striegistal	0:4
Bräunsdorf (A)	- Lunzenau	3:2
Auerswalde	- Großhartmannsdorf	4:2
Sayda	- Hainichen	0:6
Siebenlehn	- Marbach	2:0
Dittmannsdorf (N)	- Claußnitz (N)	3:2
Zug	- Burkardsdorf	5:0

Sp	Tore	P
1. Siebenlehn SV	25	52:32 51
2. Hainichener FV	25	80:28 50
3. Wacker Auerswalde	25	67:52 43
4. Einheit Bräunsdorf (A)	25	65:55 43

5. 1. FC Burkardsdorf	25	55:57 42
6. SV Marbach	25	59:65 38
7. Einheit Claußnitz (N)	25	55:35 35
8. SG Dittmannsdorf (N)	25	46:51 33
9. SSV Sayda	25	38:58 32
10. Fortschritt Lunzenau	25	42:43 30
11. SV Lichtenberg II	25	35:52 30
12. SG Striegistal	25	45:66 22
13. Großhartmannsdorf	25	41:63 21
14. Zuger SV	25	38:61 20

Kreislīga Nord

Hartmannsdorf II	- Zettlitz	0:5
Milkau (A)	- Herrenhaide	3:3
Mühlau (A)	- Königshain-W./W.	0:4
LSV Sachsenburg	- Penig	1:1
Dittersbach	- Geringswalde/S.	0:5
Altmittweida	- Görizhain (N)	1:3

Sp	Tore	P
1. SV Geringswalde/Schw.	23	73:26 55
2. Mühlauer FV (A)	23	59:42 41
3. FSV Zettlitz	23	52:37 39
4. Rot. Görizhain (N)	23	37:23 39
5. TSV Penig	23	38:33 36
6. SV Herrenhaide	23	59:36 35
7. SC Altmittweida	23	47:45 31
8. Hartmannsdorf II	23	36:50 28
9. TSV Dittersbach	23	37:49 24
10. SSV Königshain-W./W.	23	42:62 24
11. TV VJ Burgstädt	23	21:39 23
12. LSV Sachsenburg	23	36:55 23
13. Union Milkau (A)	24	30:70 16

West Sachsen

West Sachsenliga

VfL Wildenfels	- Meeraner SV	1:1
Steinpleis-Werdau	- SG Friedrichsgrün	2:3
Oberlungwitz SV	- FSV Limbach-Ob.	1:1
Reinsdorf-Vielau	- Blau-Gelb Mülsen	2:2
Mülsen St. Niclas	- SG Motor Thurm	3:1
TV Oberfrohna	- SV Waldenburg	2:1
SG Neukirchen	- SV Planitz	2:2

Sp	Tore	P
1. Meeraner SV	25	55:27 53
2. TV Oberfrohna	25	46:34 46
3. Oberlungwitz SV	25	47:34 41
4. Reinsdorf-Vielau	25	58:33 40
5. Mülsen St. Niclas	25	33:33 38
6. FCS Steinpleis-Werdau	25	47:37 36
7. SG Friedrichsgrün	25	49:53 33
8. VfL Wildenfels	25	39:47 33
9. Blau-Gelb Mülsen	25	38:57 33
10. FSV Limbach-Ob.	25	38:37 31
11. SV Planitz	25	28:35 31
12. SG Neukirchen	25	43:52 25
13. SV Waldenburg	25	37:49 25
14. SG Motor Thurm	25	27:57 21

Kreislīga, Staffel 2

TSV Crossen II	- Fort. Glauchau	0:2
Meeraner SV II	- TuS Pleiße	2:5
Gersdorf/OSV II	- SV Mannichswalde	2:0
Wüstenbrand	- FSV Limbach-O. II	2:0
SV 46 Mosel	- SV Heinrichsrt./R.	2:7
Hermisdorf/Bdf.	- VfB E. Glauchau II	3:0

Sp	Tore	P
1. VfL Hohenstein-E. II	23	88:29 60
2. Meeraner SV II	23	65:35 46
3. VfB E. Glauchau II	23	63:36 45
4. SV Heinrichsrt./R.	23	87:56 43
5. Hermisdorf/Bdf.	24	57:47 42
6. TuS Pleiße	23	68:54 38
7. Fort. Glauchau	23	51:49 35
8. Gersdorf/OSV II	23	49:59 28
9. Wüstenbrand	23	39:65 24
10. TSV Crossen II	23	35:67 24
11. FSV Limbach-O. II	23	32:47 21
12. SV Mannichswalde	23	28:52 18
13. SV 46 Mosel	23	21:87 6

Erzgebirge

Erzgebirgslīga

Zschopautal	- Oelsnitz	1:6
Burkhardttsdorf	- Königswalde	4:4
Dittmannsdorf/W.	- Schwarzenberg	3:0
Zp./Krumherm.	- Pockau-Lengfeld	3:0
Deutschnaudorf	- Crottendorf	3:2
Annaberg	- Auerhammer	4:1
Jahnsdorf	- Bernsgrün	2:0

Sp	Tore	P
1. Annaberg	25	67:25 55
2. Dittmannsdorf/W.	25	56:35 46
3. Crottendorf	25	51:42 42
4. Auerhammer	25	45:39 40
5. Burkhardttsdorf	25	60:50 36
6. Schwarzenberg	25	52:48 36
7. Bernsgrün	25	30:27 36
8. Pockau-Lengfeld	25	35:56 35
9. Oelsnitz	25	44:35 29
10. Deutschnaudorf	25	42:45 28
11. Königswalde	25	43:60 27
12. Zp./Krumherm.	25	35:54 26
13. Jahnsdorf	25	28:45 22
14. Zschopautal	25	30:57 19

Quelle: fussball.de

Ein Ultra-Lauf mit vielen verrückten Geschichten

75 Läufer haben sich am Samstag laufend auf den Weg von Chemnitz bis auf den Fichtelberg gemacht. Ein Teilnehmer aus dem Allgäu erfuhr erst vier Wochen vor dem Start, dass er mitläuft. Und der Sieger bei den Herren hatte eigentlich nur vor, bis ins Ziel zu kommen.

VON THOMAS REIBETANZ

Allein die Grundidee der Veranstaltung scheint verrückt: Stundenlang laufen und dabei 1600 Höhenmeter überwinden. 55 Kilometer von Chemnitz bis auf den Fichtelberg – 13 Kilometer und einige Steigungen mehr als bei einem gewöhnlichen Marathonlauf. Für 75 Frauen und Männer aber klingt das nicht verrückt genug, um sich von der Teilnahme am Fichtelberg-Ultra abhalten zu lassen. Am Samstag fand die nächste Auflage dieses Laufes statt, und sie hat gleich mehrere verrückte Geschichten geschrieben.

Die der Siegerin bei den Frauen zum Beispiel. Bärbel Fischer ist Jahrgang 1964 und hat in der Vergangenheit schon mehrmals die 400 Kilometer Anreise aus ihrem Wohnort Rodgau in Hessen in Kauf genommen, um am Fichtelberg-Ultra teilzunehmen. Gelohnt hat sich das immer, schließlich konnte sie stets weit vorn landen. Für ganz vorn allerdings hat es bisher nie gereicht. So wurde Bärbel Fischer im Jahr 2016 Zweite. Und ein Jahr drauf war wieder nur eine Frau besser. Dieses Mal allerdings hat es zum Sieg gereicht. „Nach zwei zweiten Plätzen hat es nun endlich mit dem Gesamtsieg auf dieser schönen aber auch anspruchsvollen Strecke durch das Erzgebirge, geklappt“, so die Siegerin im Ziel.

Als die Hessin nach sechs Stunden und zwölf Sekunden Laufzeit lachend über die Ziellinie kam, war Tom Gerlach schon über eine Stunde da. Und auch seine Geschichte ist ein klein bisschen verrückt. Denn der 32-Jährige Läufer der SG Adelsberg konnte seinen Heimvorteil im vergangenen Jahr nicht nutzen. „Damals war es mein erster Ultra-Lauf überhaupt, allerdings musste ich bei



Einfach nur glücklich: Bärbel Fischer konnte die Wertung der Frauen gewinnen, sie kam nach ziemlich genau sechs Stunden ins Ziel.

Kilometer 36 abbrechen. Es ging nicht mehr.“ Diese Schmach wollte der Chemnitzer nicht auf sich sitzen lassen, weshalb er in diesem Jahr erneut an den Start ging. „Dass es gleich zum Sieg reicht, war so gar nicht geplant“, sagte er lachend. Und fügte an: „Damit habe ich jetzt aber auch das Problem, dass ich im kommenden Jahr schon wieder dabei sein muss. Denn wie ich gehört habe, war meine Zeit von vier Stunden, 57 Minuten und drei Sekunden nicht gerade die schnellste der vergangenen Jahre. Also muss das noch besser werden.“

So richtig verrückt wird es aber erst, wenn Alexander Kommer seine

Geschichte erzählt. Der 34-Jährige stammt aus dem Allgäu und wusste vor vier Wochen noch gar nicht, dass er sich am vergangenen Samstag auf eine Strecke von 55 Kilometern bis auf das Dach des Erzgebirges begeben würde. „Ich habe bei einem Gewinnspiel der Fachzeitschrift „Runner's World“ teilgenommen und dort den Startplatz für den Fichtelberg-Ultra gewonnen“, erzählt Kommer. Vor vier Wochen habe er dann von seinem Gewinn erfahren. „Ich habe zuvor noch nie an einen Marathon, geschweige denn einen Ultra-Lauf teilgenommen“, sagt er. „Eigentlich hatte ich vor, im Juli meinen ersten Marathonlauf zu



Einfach nur platt: Tom Gerlach musste im vergangenen Jahr noch abbrechen. Dieses Mal zog er durch und gewann nach knapp fünf Stunden.

FOTOS: DIETMAR KAMMER

TSV Ifa sichert sich den Klassenerhalt

In der Fußball-Landesklasse gewinnen die Gablener in Zwickau mit 2:1. Zwei andere Teams holen je einen Zähler.

VON JENS ZEIDLER

Der TSV Ifa machte in der Fußball-Landesklasse am vorletzten Spieltag allen Rechenpielen ein Ende. Auch bei fünf Absteigern verblieben die Gablener nach dem 2:1 (0:1)-Sieg bei Lok Zwickau eine dritte Saison in der Staffel West. Das 1:0 der Westsachsen egalisierte Adrian Voigt nach einer Stunde. Benjamin Demmler markierte mit einem direkt verwandelten Freistoß den umjubelten Siegtreffer (83.). „Wir haben das Spiel sofort angenommen. Zwickau ging durch einen Standard in Führung, bei uns hat der letzte Pass in der ersten Hälfte noch gefehlt“, berichtete Trainer René Wagner. So waren die Gäste auch in der Kabine positiv gestimmt, hier noch Zählbares mitzunehmen. Das gelang dann auch. Der Jubel war nach dem Abpfiff größer als nach einem normalen Sieg. Ifa gönnte sich dann erst im

heimischen Sportlerheim noch das eine oder andere Bier. „Man muss den Hut ziehen, was das Team in den letzten Wochen geleistet hat. Das war das fünfte Spiel in Folge ohne Niederlage und der dritte Sieg nacheinander“, freute sich Wagner. Mit einem weiteren Erfolg gegen Schneeberg könnten die Gablener in der Tabelle weiter klettern.

Nach der 1:3 (0:1)-Niederlage seiner Elf gegen Spitzenreiter und Landesliga-Aufsteiger SV Olbernhau bemerkte Germania-Coach Lutz Wienhold: „Olbernhau hat uns nicht in

die Knie gezwungen. Das waren wir schon selbst.“ Er berichtete, dass sein Team über weite Strecken gut mithielt und nicht unverdient durch Pierre Fischer zum Ausgleich kam (65.). Dann passierte Germania im Vorwärtsgang ein Leichtsinnsfehler, den der Favorit zu einem erfolgreichen Konter nutzte. Von dem Schlag erholte sich der Gastgeber nicht mehr.

Während der VfB Fortuna nur noch auf Tabellenplatz zwei schieben kann, geht es für Kontrahent Thalheim gegen den Abstieg. Am

Ende stand gestern ein 2:2 (1:2) auf der Anzeigetafel an der Beyerstraße. „Thalheim wollte unbedingt. Wir haben gut gegengehalten“, resümierte Trainer Rocco Dittrich. Der VfB-Führung durch Kevin Eberlein setzte der Gast noch vor der Pause zwei Tore entgegen. Florian Rügger gleich kurz nach dem Seitenwechsel aus. „Wir können mit dem Ergebnis leben, der Gegner sicher auch“, so Dittrich, der diesmal einige Kicker auf ungewohnten Positionen ausprobierte. Beide Mannschaften hatten noch einige Gelegenheiten, drei Zähler einzusackern.

Auch Handwerk Rabenstein traf auswärts gegen Drebach/Falkenbach auf eine Mannschaft, der im Abstiegskampf das Wasser bis zum Hals steht. Die Begegnung endete 0:0. „Es war ein intensives Spiel mit wenigen Höhepunkten. Für die Gastgeber ging es um alles. Sie haben es aber nur mit weiten Bällen probiert. Uns fehlten die richtigen Ideen, das Abwehrbollwerk zu knacken“, meinte Coach André Stöhr. Die Rabensteiner hatten vor der Pause zwei gute Chancen und lauerten in Halbzeit zwei vergeblich auf einen Elfmeterpfiff. Mit fortschreitender Zeit verflachte die Partie immer mehr.



Ifa-Kapitän Felix Klein-Heinzmann (links) im Luftduell gegen einen Zwickauer Spieler. Am Ende gewannen die Chemnitzer mit 2:1.

FOTO: DENNY MEYER